

Besuch von Verwandten und Freunden, der an keine Zeit und andere specielle Erlaubnisse, als von Seiten des behandelnden Arztes gebunden ist, und die geringe Zahl der hier befallenen Kranken hat nothwendig eine grössere Stille und Ruhe in der Anstalt selbst zur Folge. In Hinsicht der zur Heilung der Kranken erforderlichen Mittel findet die grösste Liberalität Statt, und kommt bei den ärztlichen Verordnungen kein Kostenaufwand in Betracht. Es haben sich daher auch diese Institute bisher des Vertrauens des Publicums ununterbrochen erfreut, und Nichts wird versäumt, sich dasselbe auch für die Zukunft zu sichern.

Institut, Orthopädisches, des Herrn Dr. Otto Langgaard, Rotherbaum no 56-58. Dieses, in einer der gesündesten Gegenden, ganz in der Nähe der Stadt gelegene, zur Heilung körperlicher Verkrümmungen und Deformitäten jeder Art bestimmte Institut ist seit dem Beginn des Jahres 1844 geöffnet und dürfte keinem Institute dieser Art in Deutschland und im Auslande, sowohl hinsichtlich der Zweckmässigkeit und Eleganz, als der glücklichen Erfolge der Behandlung weichen, ja vor den meisten, selbst sehr berühmten, Anstalten der Art, den Vorrang behaupten. Die Zahl der gelungenen Heilungen, unter denen einige wahrhaft ausgezeichnete sich befinden, ist nicht geringe. Gypsabgüsse aller behandelten Deformitäten, vor und zum Schlusse der Behandlung gefertigt, geben das vollständigste und unparteiischste Zeugnis für den Erfolg der Cur. Erreicht wird dieselbe durch rein mechanische und gymnastische, und, wo es nöthig ist, medicinische Behandlung. Bei operativem (tenotomischem) Verfahren wird in dem Institute ebenfalls die erforderliche orthopädische Nachbehandlung übernommen. Damit die einzelnen Theile der Maschinen und Bandagen den doppelten Zweck erfüllen, gehörig anzuschliessen und zugleich den Körper nicht zu belästigen, bedarf es eines Heilkünstlers, der, wie der Director des Instituts, zur Orthopädie durchweg herangebildet ist, der die nöthige Kenntnis der Anatomie und Physik und zugleich langjährige Erfahrung besitzt, um jene Aufgabe zu lösen, und der, wie er, ein vollendeter Mechaniker ist, um die nöthigen Apparate selbst anfertigen zu können. Die geniale Erfindung und vollendete Sauberkeit dieser Heilapparate erregen die Bewunderung und das Erstaunen aller das Institut besuchenden Kenner. In neuester Zeit hat sich die Sorgfalt des Dr. Langgaard noch besonders der Heilung der Klumpfüsse zugewandt, für welche er Bandagen und Apparate erfunden und construiert hat, welche an Originalität, Zweckmässigkeit und Zierlichkeit alle zu diesem Zweck erfundenen Apparate weit hinter sich lassen. — Das Institut selbst, welches seit Erwerbung des Nebenhauses durch einen bedeutenden Neubau noch mehr an Umfang gewonnen hat, enthält jetzt 5 helle, freundliche und geräumige Säle für weibliche, 1 für männliche Patienten, 2 Reconvalescentenzimmer, 1 Krankenzimmer, ein sehr schönes, mit Porzellan-Wannen, Regen- und Douche-Bädern versehenes Badezimmer, 1 neuerbauten eleganten Turnsaal, die nöthigen Localitäten für Oeconomic, für die Wohnung des Directors und seiner Familie, so wie für das Hülf- und Dienstpersonal. Ein grosser, schöner Garten bietet im Sommer den Patienten Gelegenheit, unter einem ebenfalls neuen, vergrösserten Zeltdache der gesunden Luft in ihren Betten zu geniessen, so wie den Reconvalescenten zum Spazierengehen und zur Bewegung im Freien. Ueberhaupt ist mit der grössten Ueigenständigkeit für Alles gesorgt, was dem Patienten den Aufenthalt in dem Institute angenehm machen kann. Zu diesem Zweck werden auch öfters kleine Festlichkeiten, Concerte u. dgl. veranstaltet. Für den Unterricht der Kinder ist durch zwei Gouvernanten und einen Hauslehrer gesorgt, so dass bei einem längeren Aufenthalt in dem Institute auch ihre geistige Fortbildung nicht verabsäumt wird. Ja, durch eine eigene Vorrichtung an einem Pianoforte ist es den Kindern möglich gemacht, selbst in ihren Betten liegend, den erhaltenen Musikunterricht fortzusetzen. Im Allgemeinen aber beweist das blühende Aussehen und die Heiterkeit, deren sich alle, selbst früher kränkliche und durch bedeutende Rückgratverkrümmungen asthmatisch gewordene Kinder erfreuen, wie günstig im Gegensatz zu anderen Instituten, die therapeutische und diätetische Behandlung in diesem Institute auf das Wohlbefinden der jungen Patienten gewirkt, so wie das Ganze, statt des gewöhnlich befürchteten traurigen, eher einen wohlthätigen und gemüthlichen Eindruck beim Beschaun zurücklässt, wozu die herrschende ausgezeichnete Ordnung und Reinlichkeit einen grossen Theil beiträgt. Die ärztliche Behandlung der Patienten ist den Hrn. Dr. de Chaupé de Sen. und Dr. Rothenburg anvertraut; indess steht es jedem Patienten frei, sich in Krankheitsfällen von seinem Hausarzte behandeln zu lassen. Jene Herren sind gerne erbötig, über das Institut mündlich oder schriftlich Auskunft zu geben, so wie auch die nöthigen Bedingungen in der Anstalt selbst oder durch den dort zu erhaltenden Prospectus zu erfahren sind.

Instrumente-Fabrik von F. Cellier et Sohn, Kurzstrasse no 19. Die Herren Cellier et Sohn, französische Instrumentemacher, verfertigen nach eigenthümlich geistreicher Erfindung und mit Benutzung 150- und 200jährigen Tafelholzes, Violinen, Altos und Violoncellos, die in jeder Beziehung mit den ausgezeichnetsten italienischen Instrumenten der grössten Meister um den Preis wetteifern dürfen. Diese Cellier'schen Instrumente vereinigen alle Eigenschaften jener italienischen Meisterwerke, nämlich: höchste Schönheit der Formen, vollendete Arbeit, selbst in den kleinsten Einzelheiten, Schönheit und Güte des Holzes, mit einem glänzenden, vollen, gleichmässigen, weichen Tone. — Kennern und Liebhabern von Streich-Instrumenten wird die Ansicht der Cellier'schen kunstvollen Productionen gewiss einen grossen Genuss und vollkommene Befriedigung gewähren.

Instrumente-Handlung des Herrn J. Sauke, kleine Rosenstrasse no 5. Mit grosser Sachkenntnis und Umsicht hat Herr J. Sauke eine ausgezeichnete Sammlung älterer Instrumente, auf deren Vervollständigung er bedeutende Summen verwendet, zusammengbracht. Es befinden sich in seinem Besitze: a) Violinen: 1 Stradivarius,

1 Joseph Guarnerius, 1 Adinarius, 1 Amati, 1 Andorinus, 1 Bergonzi und 1 Andreas Guarnerius, 1 1 Steiner. Diese Instrum selbst vortrefflich reparir grosse Auswahl Violinen, die von ihm selbst verferteter Künstler, und als R sich alle Künstler und Dile mit unbedingtem Vertrau ganz vorzüglich die Samwärtigen Künstler zur A

Johanneum, Da mation die älteste und be befaad sich bis Ostern 1 male die Johanniskirche Jahren zu keinem kirchl alte Johanneum wurde i 1529 eingeweiht. Unte Schicksalen, erhielt sich stums, im Jahre 1612, l stets in den obern Class vom 22sten October 1801 der Anstalt bestimmt un als neuer Director an d tungen und Vorarbeiten dem Johanneum die Ver Gelehrtenschulen in Nor 1827 erfolgte, die Direc einer grossen Zahl deuts Herrn Dr. Friedrich Ka hausen mit Auszeichnung wurde den 6ten Decemb Schulbehörde eine neue Programm 1828 näherte Johanneum bis Ostern 1 fünf Classen, 2) aus d zwei Classen. In der en sich dem Gelehrtenstand Prüfung sogleich zur U gingen. Die Zahl der j trug bisher 12-16. Di oder einen andern nicht sechzehnten Jahre aus. dass die Schüler der er bahn betreten wollten, oder wenn sie sich dem dritte Classe der Real-S Ostern 1834, wo die Vo Verfassung einige Abän 27sten April 1837 trat erhielt ihren eigenen Di Gelehrten-Schule längst um dessen Förderung d dienste erwarb, auf den durch einen breiten Ho Mitte belegenden Gymna Hamburgs öffentliche B Gebäude feierlich einge Stadt. Der Gelehrten-S und anständig eingerich Organisation der Geleh sechs Classen — die S von 8 bis 10 Jahren — andere Lehrer noch den den wissenschaftlichen nung und Disciplin übe terricht ist aus hiariecl Gründen aufgehoben un die seit Ostern 1828 be licher als wissenschaftl Die Zahl der Lehrstun terriert besorgen nebu